

Betreff **[Massenmail_Spamverdacht] [Massenmail_Spamverdacht]
Feminismus und Friedensarbeit gehören zusammen! - Newsletter
April 2021**



Von Friedenskreis Halle <info@friedenskreis-halle.de>

An <antikriegshaus.burgdorf@evlka.de>

Datum 2021-04-08 06:51

[Unsubscribe](#)

[Im Browser anschauen](#)



08.04.2021

Feminismus und Friedensarbeit gehören zusammen! Newsletter April 2021

(Deutsch bitte weiter unten lesen.)

On the 8/3 we came together, despite our gender or our sexual preferences. We demonstrated for equality however this fight for emancipation is not a 24 hour cause but a full time job. Recently we have been exposed to data showing the struggles of 49.6% (2017 UN study) of the 7.6 billion population that we have. Our society is built on a male centric perspective with gender data dismissing half of its population (Criado-Perez, 2019). The gap between gender and the needs of women must be addressed.

In a world where technology is developing faster with each generation and devices are being built for every task, why are we ignoring female perspectives when it comes to the progression of society?

There are 1.4 billion cars globally with over 90 million produced ([Statista](#), 2019) annually yet the safety measures implemented behind the wheel is in favor of men. Crash test dummy uses a male body to detect the relevant safety measures necessary causing female drivers or female front passengers a 17% increase probability to be killed in a car crash compared to their male counterparts ([Barry & Bergman](#), 2019). This alarming number suggests an urgent safety issue however the same trend has been observed in many products and services globally (Criado-Perez, 2019).

Our first response is to be aware of how the current system is failing at being equal. Gathering data and research with gender in mind will help minimise one sided narratives. With more awareness, new ideas and businesses supporting women and their needs is becoming a norm. Researching and investing in femtech (Female Technology) provides a positive change as we identify the power of data, and how gender based research is relevant in restructuring and equal society.

Deutsch

Am 8.3. kamen wir zusammen, unabhängig von unserem Geschlecht oder unseren sexuellen Vorlieben. Wir haben für Gleichberechtigung demonstriert, aber dieser Kampf für Emanzipation ist keine 24-Stunden-Sache, sondern ein Vollzeitjob.

Die Daten einer UN-Studie von 2017 konfrontieren uns mit den Kämpfen von 49,6% der 7,6 Milliarden der Weltbevölkerung. Unsere Gesellschaft ist auf einer männerzentrierten Perspektive aufgebaut, wobei die Hälfte der Bevölkerung aufgrund von Gender-Daten nicht berücksichtigt wird

(Criado-Perez, 2019). Die Kluft zwischen den Geschlechtern und den Bedürfnissen von Frauen muss angesprochen werden.

In einer Welt, in der sich die Technologie mit jeder Generation schneller entwickelt und Geräte für jede Aufgabe gebaut werden: warum ignorieren wir die weibliche Perspektive, wenn es um den Fortschritt der Gesellschaft geht?

Es gibt weltweit 1,4 Milliarden Autos, von denen jährlich über 90 Millionen produziert werden ([Statista](#), 2019), doch die Sicherheitsmaßnahmen, die hinter dem Lenkrad umgesetzt werden, sind zugunsten von Männern. Crashtest-Dummys sind angelehnt an einen männlichen Körperbau, um die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu erkennen, was dazu führt, dass weibliche Fahrer*innen oder weibliche Beifahrer*innen eine 17 % höhere Wahrscheinlichkeit haben, bei einem Autounfall getötet zu werden, als imännlichen Personen ([Barry & Bergman](#), 2019). Diese alarmierende Zahl deutet auf ein dringendes Sicherheitsproblem hin, wobei der gleiche Trend bei vielen Produkten und Dienstleistungen weltweit zu beobachten ist (Criado-Perez, 2019).

Unsere erste Reaktion sollte sein, uns bewusst zu machen, wie das aktuelle System bei der Gleichstellung versagt. Das Sammeln von Daten und Forschung mit Blick auf das Geschlecht wird dazu beitragen, einseitige Erzählungen zu minimieren. Mit mehr Bewusstsein werden neue Ideen und Unternehmen, die Frauen und ihre Bedürfnisse unterstützen, zu einer Forschungsnorm. und Investitionen in Femtech (Female Technology) sorgen für eine positive Veränderung, da wir die Macht der Daten erkennen und wie geschlechtsspezifische Forschung für die Umstrukturierung und Gleichstellung der Gesellschaft relevant ist.

Lasst uns weiter darüber reden wie Feminismus und Friedensarbeit zusammen gehören und darüber nachdenken wie wir zusammen kämpfen. Weitere Neuigkeiten und aktuelle Angebote des Friedenskreis Halle e.V. in unserem April Newsletter.

für das Team des Friedenskreis Halle e.V.

Shauna Shanmugan, BFD im Projekte Teihabe für (H)alle

Inhalt

Unterstützungsmöglichkeit des Monats

- [GAIA braucht eure Unterstützung! Spendet für unsere Partnerorganisation im Kosovo](#)

Friedensbildung

Termine

- [Flyer: Tagesworkshops- und Seminare -Bildungsprogramm des Friedenskreis Halle für 2021](#)
- [Workshop Ziviler Ungehorsam - eine Sache für jede:n! \(verschoben - 17.04.2021\)](#)
- [Online- Multiplikator*innen- Fortbildung "Fast Fashion - Globale Textilproduktion" - Vorstellung eines 2tägigen Workshopkonzeptes für Klasse 5-8 \(27.04.2021\)](#)
- [Konflikte konstruktiv bearbeiten - Online am 29. und 30.04.2021](#)
- [Vorurteilsfrei - geht das überhaupt?! - eine Fortbildung nach dem Anti-Bias- Ansatz am 07. und 08.05.2021](#)
- [Traumasensible Arbeit im Pädagogischen Alltag und mit geflüchteten Menschen am 27. und 28.05.2021](#)
- [Nähe trotz Distanz? Ein Angebot für Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Hortner*innen. \(03.+04.05.2021\)](#)

Friedensdienste

News und Infos

- [Beginn der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Da se zna, Serbien](#)

Friedenspolitik

News und Infos

- [Corona – Auswirkungen bei Geflüchteten sichtbar machen – Wo bleibt die Solidarität?](#)
- [Menschenrecht statt Moria](#)
- [Ostern und Frieden – Zur Aktualität und Geschichte der Friedensbewegung \(Radio Corax\)](#)

Verein/Geschäftsstelle

Termine

- [Mitgliederversammlung und Workshop zur Organisationsentwicklung am 29.5.2021 geplant](#)

Angebote anderer Organisationen

Termine

- [Forum ZFD: Online-Gespräch - Vorrang für zivil?! \(13.04.21\)](#)

Unterstützungsmöglichkeit des Monats



GAIA braucht eure Unterstützung! Spendet für unsere Partnerorganisation im Kosovo

GAIA ist eine unserer langjährigen Friedensbildungs-Partnerorganisationen. GAIA macht sich für Solidarität zwischen und für ethnische Gruppen stark. In Gracanica hat GAIA das Projekt »Imaginatorium« mit der Roma-Community umgesetzt, in dem vor allem Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche durch nationale und internationale Freiwillige unterstützt werden. „Wir haben bis zu 20 internationale Freiwillige betreut, die uns dabei unterstützt haben, alltägliche Aktivitäten, Camps, Ausflüge und Veranstaltungen und vieles mehr umzusetzen. Seit letztem Jahr ist die Mithilfe internationaler Freiwilliger durch die Pandemie vorerst komplett weggebrochen und weitere Herausforderungen mussten bewältigt werden – doch jetzt ist die Zukunft des Projektes »Imaginatorium« akut unter Gefahr!“ Konkret braucht es eine finanzielle Unterstützung von insgesamt 600€ im Monat, die sich aus Miete und Koordination des Projektes zusammensetzt. Unterstützt GAIA deshalb mit einer Spende, um wichtige Kinder- und Jugendbildungsarbeit in diesen schwierigen Zeiten aufrecht zu erhalten!

Spendet an: Account Holder: GAIA
IBAN: XK051187000476000161
Bank: ProCredit Bank Kosovo J.S.C.
Bank Address: St. George Bush, No.26 Prishtina, Kosovo
Swift Code: MBKOKPR

Weitere Infos zum Projekt findet ihr hier

↑ [zurück zur Übersicht](#)

Friedensbildung

Seminare und Workshops 2021



Flyer: Tagesworkshops- und Seminare -Bildungsprogramm des Friedenskreis Halle für 2021

Aktueller Flyer mit dem Bildungsprogramm des Friedenskreis Halle für 2021.
Wir freuen uns über Anmeldungen, Weiterleitungen und Interesse!
Anmeldungen und Fragen gern an:
Tordis Hubert und Franziska Blath unter friedensbildung@friedenskreis-halle.de.

Flyer



Workshop Ziviler Ungehorsam - eine Sache für jede:n! (verschoben)

Fragt ihr Euch, wie es in dieser besonderen Zeit möglich ist, aktiv zu werden? Habt ihr das Gefühl, dass sich alles nur noch um DIESES eine Thema dreht? Doch die Welt dreht sich weiter und Themen, die euch beschäftigen, sind weiterhin relevant! In diesem Workshop lernt ihr verschiedenen Möglichkeiten des Protests kennen. Außerdem kann mit Unterstützung einer erfahrenen Aktivistin des PENG! Kollektivs eine eigene Aktion geplant und vorbereitet werden.

Weiterlesen



Online- Multiplikator*innen- Fortbildung "Fast Fashion - Globale Textilproduktion" - Vorstellung eines 2tägigen Workshopkonzeptes für Klasse 5-8

**27.04.2021 - im Rahmen der Fashion Revolution Week 2021 in Halle
10-12.30 Uhr (digital bei Zoom)**

In der Fortbildung wird der Workshop "Fast Fashion - Globale Textilproduktion" vorgestellt. Wir führen diesen Workshop regelmäßig in der Sekundarstufe 1 (Klasse 5-8) durch. Ziel des Workshops ist es, die Schüler*innen für das Thema Kleidung zu sensibilisieren und das Thema in Beziehung mit globaler Gerechtigkeit zu setzen.

Der Workshop beinhaltet sehr viele praktische Methoden. Wir stellen euch u.a. unsere Lernlandschaft vor, die die Wertschöpfungskette eines Kleidungsstückes nachvollzieht. Unser interaktiver Vortrag zur Geschichte der Baumwolle und ihrer Verarbeitung beleuchtet verschiedene globale historische Aspekte der Baumwollproduktion. Alle Methoden des Workshops werden in der Fortbildung möglichst interaktiv erläutert.

[weiterlesen](#)

Konflikte konstruktiv bearbeiten - Online am 29. und 30.04.2021

Onlineseminar zum konstruktiven Umgang mit Konflikten

29. und 30.04.2021 online

Teilnahmegebühr: 50€/80€/100€

Konflikte sind ein alltäglicher Bestandteil menschlicher Beziehungen – ein konstruktiver Umgang mit ihnen hingegen nicht unbedingt. In diesem praktisch ausgerichteten Seminar geht es darum, Konflikte besser zu verstehen, sich der Gefühle und Bedürfnisse im Hintergrund bewusst zu werden, das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten anzuregen.

Mit kreativen ganzheitlichen Methoden und Onlinewerkzeugen, Einzelreflexion und gemeinsamen Erfahrungsaustausch sowie theoretischen Inputs und Diskussion bietet das Seminar den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, neue Perspektiven und Optionen im Umgang mit Konflikten zu erlernen.

Anmeldungen und Fragen gern an: friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Vorurteilsfrei - geht das überhaupt?! - eine Fortbildung nach dem Anti-Bias- Ansatz am 07. und 08.05.2021

Teilnahmegebühr: 50€/80€/100€

Anti-Bias ist ein Bildungsansatz der für Diskriminierungen sensibilisieren möchte. Im Seminar versuchen wir gemeinsam, die Mechanismen hinter Diskriminierung sichtbar zu machen, die eigenen Positionen zu reflektieren, die Selbstverständlichkeit eigener Privilegien zu hinterfragen und darauf aufbauend Handlungsmöglichkeiten für das eigene Umfeld zu entwickeln. Auf dieser Grundlage ist es möglich, zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Machtposition zu gelangen und im Alltag handlungsfähig zu bleiben oder zu werden.

Franziska Blath

(Anti-Bias Trainerin, Sozialarbeiterin.

Ihre gesellschaftlichen Positionierungen sind: weiß/ Cis-Frau/ Feministin.)

Marcus Stückroth

(Anti-Bias Trainer, Fachkraft für Rechtsextremismus. Seine gesellschaftlichen Positionierungen sind: weiß/ Cis-Mann.)

Hinweis:

Bei unserem Workshop geht es neben der Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Vorurteilen vor allem auch um individuelle Erfahrungen mit Diskriminierungen. Wir möchten vor allem mehrheitlich privilegierte Menschen für das Thema sensibilisieren und über Grundlagen des Themas Diskriminierung sprechen.

*Wir möchten, dass sich alle Teilnehmer*innen wohl fühlen und ihre Erfahrungen teilen können. Im Rahmen des Workshops können wir aber leider, auch auf Grund unserer eignen gesellschaftlichen Positionierungen, nur einen bedingt geschützten Raum schaffen oder Empowerment leisten. Bei Fragen zur Teilnahme wenden Sie sich gern an uns.*

Anmeldungen und Fragen gern an: friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Traum sensible Arbeit im Pädagogischen Alltag und mit geflüchteten Menschen am 27. und 28.05.2021

Teilnahmegebühr: 50€/80€/100€

Die traumasensible Arbeit wirkt stabilisierend, baut Stärken und Ressourcen aus und unterstützt mit einfachen Methoden und Traumakennnissen. Sie lässt sich mit jeder pädagogischer und beratender Arbeit verbinden und ist häufig schon ein Teil davon, denn eine "Pädagogik des sicheren Ortes" ist hilfreich für alle Beteiligten. Methoden der Traumapädagogik können betroffene Menschen, Angehörige und uns als Fachkräfte entlasten, um den Alltag schöner und entspannter zu erleben. Inhalte sind: Hintergrundwissen zu Psychotrauma, Symptomatik und Folgen im Alltag; Interkulturelle Sensibilität in der Sprache über Belastungen; Stabilisierungsmethoden für den Alltag; Erkennung und Aufbau von Stärken und Ressourcen; Vielfältige Methoden und Übungen; Tipps für die Selbstfürsorge und Resilienz

Marek Spitzcok von Brisinski

(Dipl. Soziologe, Mediator, Traumazentrierter Fachberater)

Anmeldungen und Fragen gern an: friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Nähe trotz Distanz? Ein Angebot für Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Hortner*innen

Termin: 03.+04.05.21, jeweils 16-18 Uhr, Ort: Zoom (einen Link erhalten Sie nach Anmeldung)

Seit gut einem Jahr finden Schule und Arbeit zu einem großen Teil im virtuellen Raum statt. Auch wenn wir alle auf eine Besserung der Situation in naher Zukunft hoffen, bleibt das Thema wohl oder übel noch aktuell: Schulschließungen werden uns über einen längeren Zeitraum begleiten und "Arbeit auf Distanz" bleibt auch nach der Pandemie ein Thema. Wie also damit umgehen?

Mit unserem Angebot möchten wir Menschen, die in und um Schule arbeiten, den (virtuellen) Raum geben um für sich die bisherige Zusammenarbeit auf Distanz zu reflektieren.

[weiterlesen](#)

[↑ zurück zur Übersicht](#)

Friedensdienste

Beginn der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Da se zna, Serbien

Wir werden zusammen mit Da se zna! in Belgrad den internationalen Freiwilligendiensttausch ankurbeln. Ab September 2021 sollen 2 Freiwillige, vermittelt durch den Friedenskreis Halle, ihren Friedensdienst bei Da se zna absolvieren dürfen.

Wir freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit!



[weiterlesen](#)

[↑ zurück zur Übersicht](#)

Friedenspolitik

Corona – Auswirkungen bei Geflüchteten sichtbar machen – Wo bleibt die Solidarität?

Gedanken von Julia Wenger

Wir alle leben seit einem Jahr mit großen Einschränkungen und Belastungen im sozialen und beruflichen Bereich. Gerade für Menschen mit Familie ist es nicht einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Viele haben sich auf sich selbst und die Bewältigung des eigenen Alltags zurückgezogen. Solidaritätsbekundungen auf verschiedenen Ebenen fühlen sich mittlerweile an wie eine leere Worthülse.

Aber was ist mit Menschen, die hier keine Familie, Arbeit oder Netzwerke haben?

Vor kurzem traf ich einen Menschen aus Afghanistan, der mir ein wenig über seinen Corona-Alltag berichtet hat. Einen Teil seiner Geschichte möchte ich hier teilen und uns alle erinnern, dass es Menschen in unserer Gesellschaft gibt, die aus fast allen Hilfsprogrammen herausfallen und gezwungen sind, unter menschenunwürdigen Bedingungen zu leben.

[weiterlesen](#)

Menschenrecht statt Moria

Kampagne fordert Ende von Menschenrechtsverletzungen.

Zu Ostern startet die Kampagne „Menschenrecht statt Moria“. Vom 1. April bis zur Bundestagswahl

am 26. September 2021 werden Aktionen durchgeführt und per Brief und Gespräch der Dialog mit dem Deutschen Bundestag gesucht.

[weitere Informationen](#)



Ostern und Frieden – Zur Aktualität und Geschichte der Friedensbewegung (Radio Corax)

Das Engagement für Frieden findet nicht nur zu Ostern statt. Die #Friedensbewegung ist vielfältig und das ganz Jahr über von lokal bis international aktiv. Sie steht aktuell zwischen Tradition und Weiterentwicklung. Ein Gespräch mit Christof Starke bei Radio Corax über #Friedensarbeit anlässlich der #Ostermärsche 2021:

[hier klicken](#)

[↑ zurück zur Übersicht](#)

Verein/Geschäftsstelle

Mitgliederversammlung und Workshop zur Organisationsentwicklung am 29.5.2021 geplant

Die Mitgliederversammlung 2021 des Friedenskreis Halle e.V. ist aktuell für den Nachmittag am 29. Mai geplant. Für den Vormittag ist außerdem für alle Mitglieder und Interessierte ein Workshop zu unserem aktuell laufenden Organisationsentwicklungsprozess in Vorbereitung. Wir hoffen, dass beide Veranstaltungen in Präsenz sind. Eine Beteiligung per Videokonferenz ist ebenfalls vorgesehen. Bitte den Termin schon mal notieren. Wir informieren zeitnah genauer über Inhalt, Ort und Zeit.



[↑ zurück zur Übersicht](#)

Angebote anderer Organisationen



forumZFD

Forum ZFD: Online-Gespräch - Vorrang für zivil?! (13.04.21)

Was muss die nächste Bundesregierung tun, um Krisen zu verhindern und Frieden zu fördern?
Online-Gespräch mit

Dr. Jörn Gravingholt (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)
Ginger Schmitz (Plattform Zivile Konfliktbearbeitung)
Dr. Almut Wieland-Karimi (Zentrum für internationale Friedenseinsätze).

Dienstag, 13. April 2021 / 18:30-20:00 Uhr / [Hier anmelden](#)

Vor vier Jahren hat sich die Bundesregierung vorgenommen mehr zu tun um Krisen zu verhindern, Konflikte zu bewältigen und Frieden zu fördern. Dazu hat sie 2017 entsprechende Leitlinien verabschiedet, in denen sie die Bedeutung von Frieden für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hervorhob und sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen bekannte.

[weiterlesen](#)

↑ [zurück zur Übersicht](#)



Impressum und Kontakt:



Friedenskreis Halle e.V.
Große Klausstr. 11
06108 Halle
Tel.: [0345/279 807-10](tel:034527980710)

Es gelten das Impressum und die
Datenschutzerklärung des Friedenskreis Halle
e.V.

Bei Anmerkungen zum aktuellen Newsletter
oder Abmeldung des Newsletters, schreiben Sie
einfach eine kurze E-Mail an
info@friedenskreis-halle.de.

Wenn der Newsletter nicht richtig angezeigt
wird, bitte [hier klicken](#).